

die zum Berghof Obegg gehörigen Bergholden im Unteren Graßnitzberg⁶ (ad Kršnica) (BU 1—8), Rosenberg⁷ KG. Spielfeld (BU 9—13) und Berg Obegg sowie

die beiden zum Berghof Obegg gehörigen Untertanen (U 1—2).

Siehe auch unter 2 a 2, c und d.

(Den Berghof Obegg siehe vorher unter Nr. 348, Graz, Gült der Karmeliter.)

Nur unter 1 a, 2 c und d: Die Gülden Lind bei St. Veit am Vogau und Gersdorf an der Mur.

(Siehe vorher unter Nr. 641, Stift St. Lambrecht.)

Nur unter 1 a: Der St. Lambrechterhof zu Graz. (Siehe vorher unter Stift St. Lambrecht, Nr. 641, 11 b und c.)

Nur unter 1 a und b: Das Haus zu Ehrenhausen. (Siehe vorher unter Stift Seckau, Nr. 1105, 18 e 1.)

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Verordnung vom 17. II. 1798 wurden nachfolgende, dem Religionsfonds gehörige Gülden und Realitäten der H. Witschein zugeschrieben: Die Gülden bei Lind und Gersdorf, der sogenannte Obegger Berghof und das Haus zu Ehrenhausen. (MThK M H 220, Indexband.)

¹ Medersdorf. — ² Malletschenberg. — ³ Zopplberg. — ⁴ Kadriatschberg. — ⁵ Pizenberg. — ⁶ Nidern Graßnitz. — ⁷ Roßenberg.

1324. Wöllmerdorf, Freihof.

1. Anschlag und Urbar: ca. 1687.

a) Anschlag über den adeligen Freihof zu Wöllmerdorf, wie ihn Johann Sebastian von Zoltenstein sel. innehatte.

b) Urbar über die zugehörigen Untertanen. a—b) A. Liechtenstein 23/685.

Unter 1 a: Ein halber Teil gemauerter Stock, Pflanz- und Küchen- sowie Baumgarten, Stadel und Tratten, die zugehörigen Bau- und Wiesengründe, die Bluembesuchs-Gerechtigkeit, die Huben im Kothgraben samt aller Zugehörung, 13 Untertanen lt. beiliegendem Urbar (7 \mathfrak{E}), 3 Untertanen mit 1 \mathfrak{E} 2 β 12 \mathfrak{S} und ein Gast an der Haiczerhuben.

Unter 1 b: Das zum adeligen Freihof gehörige Amt Wöllmerdorf und 3 unbeansagte Untertanen.

Hinweis zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 69/1384 fol. 5 Umschreibung der von den Bevollmächtigten nach Johann Sebastian von Zoltenstein aus dessen Gült an Johann Paris von Rechlingen verkauften 17 \mathfrak{E} 22 \mathfrak{S} , bestehend aus etlichen wenigen Untertanen zwischen Judenburg und Maria Buch bei Wöllmerdorf und dem daselbst gelegenen Zoltensteinischen Hof und Meierhof, 1687. — fol. 13: Umschreibung des gesamten Erbes nach Johann Paris von Rechlingen auf seinen Sohn Johann Raimund von Rechlingen, 1713; — fol. 18: Weiterverkauf an Johann Franz von Königsbrunn, 1717.

Siehe später unter Nr. 697, H. Liechtenstein.